

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015				Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)						
Modultitel	Musikmachen - Künstlerische Praxis									
englischer Modultitel	Artistic Practice									
Modul 1 Pflichtmodul 512010000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenzzeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	5 SWS	150 h	75 h	75 h	5 Semester	Beginn jedes Herbstsemester	1. bis 5. Semester		
Qualifikationsziel	Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden als künstlerische Persönlichkeiten vielfältige Vortragssituationen mit ihrem Hauptfach (Instrument/Gesang) stilistisch abwechslungsreich, künstlerisch überzeugend (auch in kammermusikalischen Besetzungen) gestalten und im Sinne einer ganzheitlichen Darbietung (Body-Mind-Balance) bewältigen. Sie können ein anspruchsvolles Repertoire erarbeiten und angemessene Interpretations- und Gestaltungsmöglichkeiten erproben. Die Studierenden können die unterschiedlichen Klangmöglichkeiten an ihrem Instrument/mit ihrem Gesang mit passender Literatur überzeugend darbieten und auch für eigene Kompositionen und Improvisationen nutzen.									
Fachkompetenz	Die Studierenden können technisch, rhythmisch und gestalterisch sicher stilistisch vielfältige (solistische sowie kammermusikalische) Literatur selbstständig erarbeiten, angemessen interpretieren und in öffentlichen Vortragssituationen künstlerisch überzeugend vorstellen. Die Studierenden können ihr Instrument für den eigenen Selbstausdruck nutzen. Sie können einfache musikalische Kompositionen sicher und werkangemessen vom Blatt spielen/singen.									
Methodenkompetenz	Die Studierenden können zwischen verschiedenen Methoden des instrumentalen/ gesangsspezifischen Übens auswählen. Sie sind zudem in der Lage, darauf aufbauend auch individuelle Lern-, Übe- und Musizierstrategien zu Verbesserung der technischen und künstlerischen Fähigkeiten zu entwickeln und diese auch in gruppenbezogenen Musizierprozessen anzuwenden. Die Studierenden können adäquate Verfahren der Werkanalyse und Werkinterpretationen anwenden.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Neben dem solistischen künstlerischen Spiel können sich die Studierenden auch in Musizierensembles integrieren. Sie können ihren individuellen sowie gruppenbezogenen Übe- und Musizierprozess beobachten, verbessern und steuern. Sie sind in der Lage, beim Musizieren wesentliche physiologische und psychologische Aspekte ganzheitlich wahrzunehmen und stimmig zu koordinieren (Körperwahrnehmung, Body-Mind-Balance). Sie können mentale und körperliche Blockaden erkennen und lösen.									
Lehr-/ Lernformen	Die Veranstaltungen des Moduls finden als Übung in Form von Einzelunterricht statt. Der Unterricht wird individuell auf die vorhandenen Kompetenzen und Bedürfnisse der Studierenden ausgerichtet. Auf einen intensiven Start folgen semesterweise Konsolidierungen in Ergänzung zu speziellen kammermusikalischen und kompositorischen Projekten. Bühnenpräsenz wird in verschiedenen Vorspielsituationen (Klassenstunden, Konzerte) geübt. Ein erheblicher Anteil an Selbststudium und intensivem kontinuierlichen Üben ist notwendig für das Erreichen der Qualifikationsziele und das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung.									
Modul- verantwortliche/r	Ina Peeken									
Teilnahme- voraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	512011000 Künstlerische Praxis 1	Ü	1	Pfl.			Einzel- unterricht	15	20	
2.	512012000 Künstlerische Praxis 2	Ü	1	Pfl.			Einzel- unterricht	15	10	

3.	512013000 Künstlerische Praxis 3	Ü	1	Pfl.			Einzel- unterricht	15	10	
4.	512014000 Künstlerische Praxis 4	Ü	1	Pfl.			Einzel- unterricht	15	10	
5.	512015000 Künstlerische Praxis 5	Ü	1	Pfl.			Einzel- unterricht	15	10	
x	512016000 Modulprüfung				Praktische Prüfung	ja				15
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung setzt sich aus zwei separaten benoteten Teilmodulprüfungen zusammen, die zu je 50% in die Gesamtbewertung eingehen. Die Modulprüfung ist nur bestanden, wenn beide Teilmodulprüfungen bestanden sind.</p> <p>(1) Die erste benotete Teilmodulprüfung wird im 3. Teilmodul absolviert und prüft die künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im gewählten Hauptfach (Instrument/Gesang), die sich im individuellen Lernprozess der vergangenen drei Semester entwickelt haben. Dafür wird ein 15- bis 30-minütiger künstlerischer Vortrag erwartet; er umfasst die Darbietung von zwei bis drei musikalischen Werken/Kompositionen unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen. Eine der drei Kompositionen kann als Ensemblevortrag gestaltet werden.</p> <p>(2) Die zweite benotete Teilmodulprüfung wird im 5. Teilmodul absolviert und prüft die vertieften künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im gewählten Hauptfach (Instrument/Gesang). Dabei wird auch die individuelle musizierpraktische Entwicklung seit der vorangegangenen Teilmodulprüfung betrachtet. Für die Teilmodulprüfung wird ein 20-minütiger künstlerisch überzeugender Vortrag von mindestens drei mittelschweren bis anspruchsvollen musikalischen Werken unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen erwartet, davon kann eine Komposition als Ensemblevortrag gestaltet werden.</p>									
Anmerkungen / Sonstiges	Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen aller Teilmodule ist verpflichtend.									
05.09.2019										

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015				Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)						
Modultitel	Singen - Gesang - Begleitung									
englischer Modultitel	Singing - Song - Accompaniment									
Modul 2 Pflichtmodul 512120000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	10	5 SWS	300 h	75 h	225 h	4 Semester	Beginn jedes Herbstsemester	1. bis 4. Semester		
Qualifikationsziel	Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, in einem künstlerischen Fach ihrer Wahl grundlegend zu musizieren (entweder auf einem schulpraktischen Instrument: Klavier, Gitarre oder Akkordeon oder im Fach Gesang). Sie sind in der Lage, eine Gruppe beim Singen auf einem selbstgewählten schulpraktischen Instrument sicher zu begleiten. Sie verfügen über ein vielfältiges schulisches Liedrepertoire und können Wege der Liederarbeitung und Liedvermittlung selbstständig gruppenspezifisch anwenden.									
Fachkompetenz	Die Studierenden können grundlegende Aspekte des jeweiligen Musizierfachs/Musizierinstrumentes in verschiedenen musikalischen Anwendungsbereichen überzeugend darbieten und erläutern. Im Bereich Singen/Gesang können sie Bereiche der Stimmbildung (Atmung, Körperhaltung, Lautbildung) benennen, am eigenen Stimmapparat erklären und anwenden sowie in Gruppenkontexten anleiten und kritisch prüfen sowie mit angemessenen Unterstützungsverfahren verbessern. Am Ende des Moduls können die Studierenden das gemeinsame Singen abwechslungsreich, musikalisch angemessen und adressatenspezifisch anleiten sowie auf einem Begleitinstrument (Klavier/Gitarre/Akkordeon) simultan und unterstützend begleiten.									
Methodenkompetenz	Die Studierenden können zwischen vielfältigen Methoden der Liederarbeitung und Liedvermittlung auswählen und diese adressaten- und musikbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, Verfahren der musikalischen Gestaltung beim unbegleiteten und begleiteten Singen abwechslungsreich anzuleiten.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden können selbstständig in individuellen sowie kooperativen Arbeitsphasen ihren Musizierprozess beobachten, verbessern und entsprechend der Anforderungen steuern. Sie sind in der Lage, ganzheitliche, physiologische und psychologische Aspekte beim Singen zu erkennen (Selbst- sowie Gruppenwahrnehmung) und passende Verfahren der sängerischen Unterstützung anzuwenden. Die Studierenden können sich in verschiedene gesangs- und singbezogene Musizierensembles angemessen integrieren und übernehmen dort verantwortungsvolle Aufgaben im individuellen sowie gruppenbezogenen Lern- und Musizierprozess.									
Lehr-/ Lernformen	Die Veranstaltungen finden in Form von Übungen und Einzelunterricht, Kleingruppenübungen und Gruppenunterricht statt. Ein erheblicher Anteil von Selbststudium ist für die Stimmbildung und künstlerische Entwicklung im Bereich Gesang und Liedbegleitung unabdingbar.									
Modul- verantwortliche/r	Thekla Jonathal									
Teilnahme- voraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Nebenfach Grundlagen	Ü	1	Pfl.			Einzel- unterricht	15	30	
2.	Nebenfach Aufbau	Ü	1	Pfl.			Einzel- unterricht	15	30	

3.	512123000 Liedbegleitung Grundlagen	Ü	1	Pfl.			Einzel- unterricht	15	30	
4.	512124000 Liedbegleitung Aufbau	Ü	1	Pfl.			Einzel- unterricht	15	30	
5.	512125000 Singen und Begleitung mit Tutorium	Ü	1	Pfl.			Klein- gruppen- unterricht	15	45	
x	512126000 Modulprüfung				Praktische Prüfung	ja				60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung setzt sich aus zwei separaten benoteten Teilmodulprüfungen zusammen, die zu je 50% in die Gesamtbewertung eingehen. Die Modulprüfung ist nur bestanden, wenn beide Teilmodulprüfungen bestanden sind.</p> <p>(1) Die erste benotete Teilmodulprüfung wird im 2. Teilmodul absolviert und prüft die grundlegenden künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im gewählten Nebenfach. Dafür wird in allen Nebenfächern die Darbietung von zwei bis drei Kompositionen unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen erwartet. In den Nebenfächern Gitarre, Klavier und Akkordeon ist davon (a) ein Vortrag solistisch, umfasst (b) ein Vortrag die Instrumentalbegleitung (im Nebenfach Klavier als ausnotierte Instrumentalbegleitung) einer Gesangsdarbietung und ist (c) ein Vortrag die Präsentation eines selbstbegleiteten schulbezogenen Liedes.</p> <p>(2) Die zweite benotete Teilmodulprüfung wird im 4. Teilmodul absolviert und prüft die künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im schulpraktischen Musizieren/Liedbegleitspiel. Dafür stehen die Instrumente Gitarre, Klavier und Akkordeon zur Wahl. Für <i>alle Begleitinstrumente</i> gilt: Es ist ein Repertoire von 10 Liedern unterschiedlicher Stile und Begleitmodelle vorzubereiten. Alle Lieder müssen selber mitgesungen werden können. Außerdem muss ein noch unbekanntes Lied vorgetragen werden, dazu stehen 20 Minuten als Vorbereitungszeit zur Verfügung. Für die anschließende eigentliche Prüfung stehen 25 Minuten zur Verfügung, zusammen also 45 Minuten. Für <i>Klavier und Akkordeon</i> gilt: Drei der zehn Lieder müssen transponiert, drei weitere mit Melodie gespielt werden können. Für <i>Gitarre</i> gilt: Ein Lied muss für eine schulmusizierpraktische Lernsituation auf vier verschiedenen Niveaustufen schriftlich ausgearbeitet und im Rahmen der Prüfung singend und simultan begleitend auf allen vier Niveaustufen vorgetragen werden.</p>									
Anmerkungen / Sonstiges	<p>Studierende mit Hauptfach Gesang müssen für den künstlerischen Einzelunterricht in Teilmodul 1 und 2 Instrumentalunterricht belegen: Sie können wählen zwischen Gitarre, Klavier oder Akkordeon. Liedbegleitung in den Teilmodulen 3 und 4 findet auf schulpraktischen Instrumenten (Gitarre, Klavier, Akkordeon) statt. Im Teilmodul 5 werden die sing-, instrumental- und schulmusizierpraktischen Fertigkeiten im Kleingruppenunterricht anwendungsorientiert vertieft.</p> <p>Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen aller Teilmodule ist verpflichtend.</p>									
05.09.2019										

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015				Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)						
Modultitel		Musikwissenschaft								
englischer Modultitel		Musicology								
Modul 3 Pflichtmodul 512030000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	10	6 SWS	300 h	90 h	210 h	3 Semester	Beginn jedes Herbstsemester	1. bis 3. Semester		
Qualifikationsziel	<p>Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden die Entwicklung und die Vielfalt der Musik in wesentlichen Stationen beschreiben. Sie können ihre vielfältigen Erscheinungsformen unter Einbezug der historischen, ethnologischen und systematischen Musikwissenschaft grundlegend analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, das Beziehungsgeflecht von musikhistorischen Epochen und vielfältigen ethnologischen sowie musikalischen Kulturen an konkreten musikalischen Werken vergleichend zu diskutieren.</p>									
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Musik in ihren vielfältigen Erscheinungsformen historisch umfassend, kulturell sowie ästhetisch vielschichtig zu verstehen. Sie können auf der Basis von Grund- und Spezialkenntnissen (bspw. Terminologien, Verfahren der Stilkunde, musikalische Formen und Strukturen, Aspekte der Aufführungspraxis und Musikwahrnehmung, soziologische Phänomene, Musik im Kontext von Funktion und Multikulturalität) die vielfältigen Ausprägungen von Musik (von Klassik, über populäre Musik bis hin zu neuer Musik) differenziert erkennen und beschreiben. Die Studierenden können Bezüge zu pädagogischen Kontexten (schulisch sowie außerschulisch) herstellen und die Vielfalt der Musik adressatenbezogen für Verstehens- und Vermittlungsprozesse aufbereiten.</p>									
Methodenkompetenz	<p>Die Studierenden können unterschiedliche musikbezogene Forschungsmethoden (bspw. historisches Forschen und Quellenanalyse, empirische oder vergleichende Forschung) identifizieren, benennen und anwenden.</p>									
Sozial- und Selbstkompetenz	<p>Die Studierenden können in Kleingruppen musikwissenschaftliche, -kulturelle, -ästhetische und -ethnologische sowie stilistische Details erarbeiten und sie bei Abschluss des Moduls eigenständig in größeren und komplexen Zusammenhängen sowohl mündlich als auch schriftlich präsentieren.</p>									
Lehr-/ Lernformen	<p>Die Veranstaltungen finden als Seminare statt. Sie können durch Exkursionen ergänzt werden. In verschiedenen Formen der Einzel- und Gruppenarbeit werden musikgeschichtliche sowie musikästhetische Kenntnisse erarbeitet und kritisch diskutiert.</p>									
Modul- verantwortliche/r	N.N. (Professur Musikwissenschaft)									
Teilnahme- voraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Nach- bereitg. LV	vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	512031000 Historische Entwicklung	S	2	Pfl.			40	30	30	
2.	512032000 Stile und Gattungen der Musik	S	2	Pfl.			40	30	30	

3.	Literaturkunde	512033000	S	2	Pfl.			40	30	30	
X	Modulprüfung	512035000				Präsentation und Hausarbeit	ja				120
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilleistungen (einer Präsentation im Seminar und einer 10-15-seitigen Hausarbeit):</p> <p>(1) Die Studierenden gestalten eine 30-minütige Präsentation im Seminar zu einem musikwissenschaftlichen Thema (z.B. Vorstellung eines musikalischen Werkes oder Betrachtung einer musikgeschichtlichen Epoche; dazu erfolgt eine historische und stilkundliche Einordnung sowie ggf. musikpädagogische Bezugnahme).</p> <p>(2) Die Studierenden verfassen eine Hausarbeit, die die wesentlichen Aspekte der Präsentation aufgreift und vertieft (fundierte Einordnung in die historische Entwicklung sowie eine stilistische und gattungsbezogene Beschreibung; Bezüge zu musikpädagogischen Kontexten können hergestellt und diskutiert werden).</p>									
Anmerkungen / Sonstiges		Die chronologische Belegung der Teilmodule wird empfohlen.									
05.09.2019											

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015		Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)						
Modultitel	Musiktheorie und Gehörbildung							
englischer Modultitel	Music Theory and Ear Training							
Modul 4 Pflichtmodul 512130000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt
	5	4 SWS	150 h	60 h	90 h	4 Semester	Beginn jedes Herbstsemester	1. bis 4. Semester
Qualifikationsziel	<p>Nach der erfolgreichen Beendigung des Moduls können die Studierenden auf der Grundlage funktionsharmonischen Verständnisses Kadenzverläufe beschreiben, Quint- und Terz-Verwandtschaften zuordnen und tonale Zentren benennen.</p> <p>Basierend auf den erworbenen Theoriekenntnissen sind sie in der Lage, Intervalle, ein- und zweistimmige Tonfolgen, Drei- und Vierklänge und deren Umkehrungen, Kadenzverläufe und Rhythmen differenziert zu hören, zu dekodieren und zu notieren.</p> <p>Ausgehend vom vierstimmigen Kantionalsatz können die Studierenden Stimmführungs- und Satztechniken in unterschiedlichen Situationen und verschiedenen stilistischen Kontexten der Mehrstimmigkeit anwenden. Sie sind in der Lage, die erprobten Satztechniken auf schulpraktische bzw. musizierpraktische Anwendungen zu übertragen und können die Umsetzbarkeit adressatenbezogen überprüfen.</p> <p>Beim Analysieren von Kompositionen sowie instrumentalen und vokalen Arrangements können die Studierenden zwischen der funktionsbezogenen und der stufenbezogenen Perspektive differenzieren und das jeweilige Vokabular auf die beabsichtigte Fragestellung beziehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Partituren und Einzelstimmen zu generieren und hinsichtlich der adressatenbezogenen Umsetzbarkeit, den instrumentenspezifischen Lesegewohnheiten und auf das jeweilige Transpositionsverhalten bezogen zu überarbeiten.</p> <p>Die Studierenden können Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen mitteleuropäischem und afro-amerikanischem Verständnis von Tonalität zusammenfassen und die daraus resultierende Terminologie und Notationsweise erklären. Sie sind in der Lage melodische Verläufe hinsichtlich der Motivik, des formalen Aufbaus, der Bewegung und der tonalen Vorgaben zu kategorisieren und dazu akkordische Begleitungen zu kreieren.</p>							
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse in Intervalllehre, Skalenlehre und Akkordlehre. Sie kennen funktionsharmonische und stufentheoretische Analysetechniken. Sie können jeweils die spezifischen Stimmführungsregeln für zwei-, drei- und vierstimmige Kantionalsätze anwenden. Sie sind in der Lage, Melodien zu harmonisieren. Sie überblicken epochale und stilistische Zusammenhänge und Unterschiede und kennen deren Auswirkung auf verschiedene musiktheoretische Ansätze und Notationsweisen. Die Studierenden haben im Hinblick auf die Schulpraxis detaillierte Kenntnisse von vokalen und instrumentalen Gegebenheiten. Sie können sowohl Stimm- und Tonumfänge adressatenbezogen einschätzen, als auch auf die allgemein üblichen Lesegewohnheiten und ggf. das Transpositionsverhalten eingehen.</p> <p>In der Gehörbildung sind die Studierenden in der Lage, Intervalle innerhalb einer Oktave zu erkennen und zu benennen, gehörte Melodien, einfache zweistimmige Passagen und Rhythmen zu notieren, Drei- und Vierklänge und deren Umkehrungen zu erkennen und zu benennen sowie Kadenzverläufe zu erkennen und funktionsharmonisch und stufentheoretisch zu erklären.</p>							
Methodenkompetenz	<p>Die Studierenden sind in der Lage, sowohl funktionsharmonisch als auch stufentheoretisch zu analysieren und bei der Ausarbeitung mehrstimmiger Sätze die jeweils spezifischen Stimmführungsregeln anzuwenden bzw. deren Gewichtung im eigenen Ermessen so vorzunehmen, dass Regelkonflikte nicht entstehen oder aber im Sinne der jeweiligen Satztechnik gelöst werden. Sie können Regeln in der Mehrstimmigkeit und in der Harmonisierung grundsätzlich nach dem Prinzip eines im Fokus stehenden melodischen Verlaufs anwenden und sind in der Lage, zwischen Intervalllehre, Tonartbezogenheit und der internationalen Akkordsymbolschreibweise zu differenzieren.</p> <p>In Gehörbildung sind die Studierenden in der Lage, das tonleiter- bzw. tonstufenbezogene Hören, die Wiedererkennung von Klangfarben, die Beziehung auf musikalische Zitate, die Zerlegung, Ergänzung und Umschichtung von Klängen, horizontales, vertikales und funktionales Hören, sowie rhythmische Zerlegung und Ergänzung jeweils zielführend anzuwenden bzw. aufgrund eigener Hörerfahrung die genannten Methoden so zu kombinieren, dass sie Gewissheit über das Gehörte erlangen.</p>							

Sozial- und Selbstkompetenz	<p>Die Studierenden haben durch die Erarbeitung funktionsharmonischer bzw. stufentheoretischer Kriterien die Möglichkeit, unterschiedliche Analyse-Ergebnisse miteinander zu vergleichen und im Seminar zu diskutieren. Sie sind in der Lage, gemeinsam gesungene mehrstimmige Ausarbeitungen aus den eigenen Reihen hinsichtlich ihrer Praktikabilität im schulischen und/oder außerschulischen Bereich zu betrachten und in der Gruppe Alternativvorschläge abzuwägen bzw. zu erproben. Aufgrund der Kenntnis unterschiedlicher Schreibweisen und Lesegewohnheiten sind sie in der Lage, adressatenbezogene Entscheidungen in der Notation und bei Akkordsymbolen reflektiert anzuwenden, zu überdenken, oder mit anderen Studierenden zu diskutieren. Sie besitzen das Vokabular, sich über Beobachtungen und Kriterien in der Musik auszutauschen.</p> <p>In der Gehörbildung können sie aufgrund ihrer Hörerfahrung eigene Methoden zur Erkennung von Intervallen, Tonleitern, Akkorden, Akkordumkehrungen, melodischer und rhythmischer Strukturen entwickeln. Sie können diese beschreiben und z.B. Mitstudierenden vermitteln und Methoden Anderer nachvollziehen. Sie sind in der Lage, zu allen o.g. Aufgabentypen eigene Höraufgaben zu entwickeln und diese in Partner- oder Gruppenarbeit zu erarbeiten und die Ergebnisse Dritten vorzustellen.</p>										
Lehr-/ Lernformen	<p>Die Studierenden erarbeiten von Anfang an wöchentlich eigenständig mehrstimmige Sätze, Analysen, Partituren und Einzelstimmen. Im 1. und 4. Teilmodul findet dies vorwiegend außerhalb der Präsenzzeit statt. Sie tauschen sich dann, neben dem wöchentlichen schriftlichen Feedback durch den Lehrenden, im Seminar über die Arbeiten aus. Sie stellen die eigenen Arbeiten vor, erproben ihre mehrstimmigen Sätze im Seminar und geben sich gegenseitig Feedback, um den Blick auf die Aspekte der Umsetzbarkeit in einem durch Handlungsorientierung geprägten Musikunterricht oder außerschulische Musikvermittlung zu schärfen.</p> <p>Gehörbildung findet nach frontaler Einführung in die jeweiligen Themen im Rahmen gegenseitiger Aufgabestellungen statt. Nach regelmäßiger Übung, praktischer Anwendung und Reflexion sind die Studierenden in der Lage, aus einem reichen Erfahrungshorizont schöpfend eigenständig schriftliche Aufgaben aus den Themenbereichen Gehörbildung, Satztechniken und Angewandte Musiktheorie zu bewältigen.</p>										
Modulverantwortliche/r	Thomas Großmann										
Teilnahmevoraussetzung	keine										
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften										
Teilmodule											
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/Wahlpflicht	Prüfungsform	benotet?	Geplante Gruppengröße	Workload			
								Präsenzzeit	Vor-/ Nachbereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs-erarbeitung	
1.	512131000 Grundlagen der Musiktheorie	S/Ü	1	Pfl.			10	15	30		
2.	512132000 Gehörbildung	S/Ü	1	Pfl.			10	15	0		
3.	512133000 Satztechniken	S/Ü	1	Pfl.			10	15	0		
4.	512134000 Angewandte Musiktheorie	S/Ü	1	Pfl.			10	15	30		
X	512135000 Modulprüfung				Klausur	ja				30	
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Die Modulprüfung erfolgt im Teilmodul 4 in Form einer Klausur: Gehöraufgaben, Analysen, Satzaufgaben, Harmonisierung, Transposition. Dauer: 120 min										
Anmerkungen / Sonstiges	Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen aller Teilmodule ist ebenso verpflichtend wie die Bearbeitung von Aufgaben im Rahmen des Workloads für Vor- und Nachbereitungszeit in den Teilmodulen 1 und 4. Die Reihenfolge der Teilmodule ist verbindlich.										
05.09.2019											

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015 **Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)**

Modultitel	Musikpädagogik und Musikdidaktik							
englischer Modultitel	Music Education and Music Didactics							
Modul 5 Pflichtmodul 512140000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt
	5	5 SWS	150 h	75 h	75 h	3 Semester	Beginn jedes Herbstsemester	1., 2. und 4. Semester
Qualifikationsziel	Nach der erfolgreichen Beendigung des Moduls können die Studierenden Fragestellungen der wissenschaftlichen Musikpädagogik und Musikdidaktik literaturbasiert darstellen. Sie sind in der Lage, mp. Konstrukte und md. Modelle herzuleiten und in eigene Argumentationen zu integrieren. Die Studierenden können Verknüpfungen zu verwandten Wissenschaftsdisziplinen (bspw. systematische Musikwissenschaft, Psychologie, Soziologie, Pädagogik) herstellen und vielfältige wissenschaftliche Annahmen diskutieren. Nach Abschluss der drei Teilmodule können sie eigene theoretische mp./md. Überlegungen entwickeln und rechtfertigen.							
Fachkompetenz	Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, die Entwicklung der wissenschaftlichen Musikpädagogik und Musikdidaktik literaturbasiert zu beschreiben. Sie können wesentliche mp. Konzeptionen erklären und ausgewählte md. Modelle kritisch prüfen. Die Studierenden können psychologische, soziologische sowie interdisziplinäre Ansätze des Musiklernens untersuchen und beurteilen. Nach erfolgreicher Beendigung des Moduls können die Studierenden fachbezogene Konstrukte (wie bspw. musikalische Begabung, Kreativität und musikalische Entwicklung, musikal.-ästhetische Erfahrung, musikalische Bildung) selbstständig erläutern und in eigene Argumentationen sinnvoll einbeziehen. Sie können diese zudem in beruflichen Kontexten sinnvoll anwenden. Sie sind in der Lage, Prinzipien von Lehr-Lern-Prozessen (wie bspw. Problemorientierung, forschend-entdeckendes Lernen, Inklusion und Differenzierung) auf mp. Lehr-Lern-Arrangements theoretisch und praktisch zu beziehen, dabei verschiedene Standpunkte vergleichend zu beurteilen und eigene Hypothesen zu formulieren und zu verteidigen.							
Methodenkompetenz	Die Studierenden haben Sicherheit erlangt im Umgang mit Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, problemlösend fachwissenschaftliche Dokumente zu analysieren und abstrakte Denkprozesse anzuwenden. Sie gebrauchen gegenstandsangemessen Lese-, Analyse- und Schreibmethoden sowie Verfahren der Visualisierung und Präsentation.							
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden können selbstständig in individuellen sowie kooperativen Arbeitsphasen ihren Studierprozess beobachten und entsprechend der Anforderungen steuern. Sie erproben Verfahren der gegenseitigen Unterstützung und des konstruktiven Feedbacks. Sie tolerieren und akzeptieren vielfältige, auch gegensätzliche Standpunkte. Die Studierenden übernehmen verantwortungsvoll Aufgaben im individuellen sowie gruppenbezogenen Lernprozess.							
Lehr-/ Lernformen	Die Veranstaltungen der Teilmodule finden als Seminare statt, Exkursionen können ergänzend durchgeführt werden. In verschiedenen Formen der Gruppenarbeit werden fachwissenschaftliche Kenntnisse erarbeitet, im Plenum präsentiert und diskutiert. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage, selbstständig Positionen aus der Fachliteratur zu erarbeiten und schriftlich sowie mündlich in eigenen Stellungnahmen zu entwickeln und zu rechtfertigen. Die Lehr-Lernformen zeichnen sich durchgängig durch einen angemessenen Wechsel von Klein- und Großgruppenarbeit, selbstständiger Arbeit sowie einen Wechsel von schriftlichen, mündlichen und medial-kreativen Analyse- und Präsentationsverfahren aus.							
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Dreßler							
Teilnahmevoraussetzung	keine							
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften							

Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs- erarbeitung

1.	512141000 Einführung in die Musikpädagogik und Musikdidaktik	S	2	Pfl.			40	30	15	
2.	512142000 Psychologische und soziologische Aspekte des Musiklernens	S	1	Pfl.			40	15	10	
3.	512143000 Vertiefung Musikpädagogik und Musikdidaktik	S	2	Pfl.			40	30	15	
X	512145000 Modulprüfung				Referat und Hausarbeit	ja				35
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Die Modulprüfung erfolgt im 3. Teilmodul. Sie besteht aus zwei Teilleistungen (Referat und Hausarbeit von 10 - 15 Seiten) und verknüpft inhaltlich Schwerpunkte aller drei Teilmodule.									
Anmerkungen / Sonstiges	Die chronologische Belegung der Teilmodule wird empfohlen.									
05.09.2019										

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015				Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)						
Modultitel	Theorie-Praxis-Modul III: Fachdidaktisches Praktikum mit fachdidaktischem Seminar									
englischer Modultitel	Theory and Practice III: Subject-Specific Teaching Placement and Subject-Didactic Seminar Course									
Modul 6 Pflichtmodul 512060000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	2 SWS	150 h	30 h (Sem.)+ 60 h (Pr.)	30 h (Sem.)+ 30 h (Pr.)	1 Semester	jedes Wintersemester	3. Semester		
Qualifikationsziel	Die Studierenden kennen fachdidaktische Grundlagen der Unterrichtstheorie und sind in der Lage, einen Unterrichtsentwurf zu erstellen. Sie erproben sich in der selbstständigen Umsetzung dieses Entwurfes und können ihre Unterrichtserfahrungen im Dialog analysieren.									
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen und reflektieren Organisations- und Arbeitsstrukturen des Arbeitsfeldes Schule; sie kennen fachdidaktische Prinzipien und können diese anwenden; sie können die Bedingungsfaktoren von Unterricht analysieren; sie können Unterrichtsplanungskonzepte nach fachdidaktischen und methodischen Kriterien entwickeln.									
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen unterschiedliche methodische Unterrichtsformen; sie können verschiedene Unterrichtsmethoden vergleichen und in ihren Vor- und Nachteilen bzgl. des Fachunterrichtes bewerten; sie kennen geeignete Evaluations- und Selbstevaluationinstrumente.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden können ihr berufliches Selbstverständnis reflektieren; sie können Planungsentscheidungen unter Berücksichtigung von fachdidaktischen und pädagogischen Notwendigkeiten treffen und begründen; sie können Unterrichtsplanungs- und -auswertungsprozesse kooperativ gestalten.									
Lehr-/ Lernformen	Kurzvorträge; Lektüre und Analyse fachdidaktischer Texte; kooperative Formen der Unterrichtsplanung und -durchführung.									
Modul- verantwortliche/r	JProf. Dr. Susanne Dreßler									
Teilnahme- voraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	512061000 Fachdidaktisches Seminar	S	2	Pfl.			40	30	30	
2.	Fachdidaktisches Praktikum	Pr	3 Woch en	Pfl.	Portfolio	nein		120	30	30
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Die Studierenden verfassen zum Praktikum ein Portfolio, das durch den/die Lehrende/n des vorbereitenden Fachdidaktischen Seminars begutachtet wird. Das Portfolio ist spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums bei der/dem Lehrenden abzugeben.									
Anmerkungen / Sonstiges	Der Workload des Fachdidaktischen Praktikums bildet den gesamten zeitlichen Aufwand des Schulpraktikums ab. Der Workload des Fachdidaktischen Seminars bildet den zeitlichen Aufwand in einem von zwei Teilstudiengängen ab. Das Fachdidaktische Seminar muss in dem Fach, das im Praktikum schwerpunktmäßig unterrichtet wird, vor Antritt des Praktikums absolviert werden. Das Fachdidaktische Seminar im zweiten studierten Fach kann auch nach Ende des Praktikums - als Nachbereitung - absolviert werden.									
05.09.2019										

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015		Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)						
Modultitel	Musikwerkstatt							
englischer Modultitel	Music Workshop							
Modul 7 Pflichtmodul 512150000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt
	5	6 SWS	150 h	90 h	60 h	5 Semester	Beginn jedes Semester	1. bis 5. Semester
Qualifikationsziel	<p>Nach der erfolgreichen Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, im Rahmen von choreographischen, apparativen, vokalen und instrumentalen Anleitungen Vorgeführtes zu wiederholen bzw. wiederzugeben. Sie können Sequenzen erlernen und wiederkehrende Strukturen erkennen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Varianten des Erlernen auszuprobieren und eigene Anleitungssequenzen zu planen.</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Veranstaltungen der Teilmodule 1 und 4 sowie 5 oder 6 sind die Studierenden in der Lage, Anleitungssituationen zu analysieren und diese auf das schulische oder außerschulische Umfeld zu beziehen. Sie können eigene choreographische, vokale und instrumentale Anleitungen aufbauen und beobachten und die Handlungen des jeweiligen Ensembleleiters und der anderen Teilnehmer/innen im Perspektivwechsel reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erfahrungen in den verschiedenen Ensemblesituationen aufeinander zu beziehen und können als Ensemble-Leiter/in zielführende und auf die anzuleitende Gruppe eingehende Entscheidungen treffen, auftretende Probleme adressatenbezogen lösen und sowohl einzelne Teilnehmer als auch die gesamte Teilnehmergruppe motivierend unterstützen.</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme an Teilmodul 2 oder 3 sind die Studierenden in der Lage, in Notensatzprogrammen Partiturvorlagen und Einzelstimmen-Layouts zu generieren, Musikproduktionen mithilfe von Sequenzerprogrammen zu rekonstruieren oder Beschallungs- und Recording-Aufbauten einzurichten. Sie können die medialen Möglichkeiten nutzen und sind in der Lage, deren Wirkung im Rahmen eines handlungsorientierten Musikunterrichts bzw. in außerschulischer Musikvermittlung einzuschätzen.</p>							
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden können als Ensembleleiter eigenverantwortlich Choreographien, Chorsätze, Orff-Sätze bzw. Band-Arrangements erarbeiten. Sie kennen die Grundprinzipien choreographischer Arbeit sowie die Besonderheiten der Kinderstimme und besitzen ein Bewusstsein für die Verbindung von Musik, Sprache und Bewegung. Sie besitzen Grundkenntnisse in der Spieltechnik von Instrumenten aus den Bereichen Orff-Instrumentarium, Latin Percussion und dem Rockband-Instrumentarium und verfügen über Improvisationserfahrung. Sie sind in der Lage, die jeweiligen schriftlichen Vorlagen vollständig zu durchdringen und einer Teilnehmergruppe didaktisch aufbereitet zu vermitteln. Sie sind darüber hinaus in der Lage, dafür bei Bedarf zusätzlich geeignete Medien einzusetzen.</p>							
Methodenkompetenz	<p>Die Studierenden können verschiedene in der Probenarbeit übliche Methoden wie Vormachen/Nachmachen, Erklären/Verstehen, Führen/Folgen, Dirigieren/Ausführen anwenden. Sie sind in der Lage, diese Methoden bei Bedarf mit geeigneten Medien zu ergänzen. Sie können sich aufgrund ihrer Beobachtung einer Teilnehmergruppe für eine auf die jeweilige Situation zugeschnittene Probenmethodik fundiert entscheiden.</p>							
Sozial- und Selbstkompetenz	<p>Die Studierenden können die Wirkung ihres Handelns als Ensembleleiter reflektieren. Sie kennen Möglichkeiten, für eine Teilnehmergruppe bzw. Schülergruppe eine angenehme Probenatmosphäre zu schaffen. Sie sind in der Lage, zielführendes Arbeiten mit präziser Beobachtung der einzelnen Teilnehmer verbinden, um effizient und gleichzeitig wertschätzend agieren zu können. Sie können eine positive Beziehung zur Teilnehmergruppe aufbauen und als Ensembleleiter selbstbewusst handeln.</p>							

Lehr-/ Lernformen	<p>In TM 1 und 4 sowie 5 oder 6 erleben die Studierenden durch praxisnahe Übungsbeispiele in der Gruppe mit häufig wechselnder Aufgabenverteilung sich und andere in der Rolle des Anleitenden. Im aktuellen Erfahrungsaustausch lernen sie verschiedene Probenstrategien, Herausforderungen, Problematiken und Lösungsansätze im Bereich der Ensembleleitertätigkeit kennen. Aus der Methodenvielfalt und den individuellen Erfahrungen als Anleiter wird in den Seminaren im Rahmen von Diskussionen und gegenseitigem Feedback der Blick auf die eigene Lehrerpersönlichkeit im musikpraktischen Bereich und darüber hinaus geschärft.</p> <p>In den TM 2 oder 3 werden durch individuelle Übungen und Übungen in der Gruppe mit Musiksoftware oder E-Equipment technische Funktionen ausprobiert. Häufig genutzte Anwendungen werden vorgestellt, geübt und im Erfahrungsaustausch in der Gruppe reflektiert. Die Studierenden lernen so mediale Möglichkeiten kennen und gewinnen einen Einblick in die Einsetzbarkeit von Musikprogrammen oder von E-Equipment im Bereich des Musikunterrichts bzw. der Musikvermittlung.</p>									
Modulverantwortliche/r	Thomas Großmann									
Teilnahmevoraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/Wahlpflicht	Prüfungsform	benotet?	Geplante Gruppengröße	Workload		
								Präsenzzeit	Vor-/Nachbereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs-erarbeitung
1.	512151000 Musik und Bewegung	S/Ü	2	Pfl.			15	30	15	
2.	512152000 Musik und Technik - Digitale Audio-Praxis	S/Ü	1	Wpfl.			10	15		
3.	512153000 Musik und Technik - E-Equipment	S/Ü	1	Wpfl.			6	15		
4.	512154000 Chorleitung	S/Ü	1	Pfl.			10	15	15	
5.	512155000 Klassenmusizieren - Orff	S/Ü	2	Wpfl.			15	30		
6.	512156000 Klassenmusizieren - Band	S/Ü	2	Wpfl.			10	30		
x	512157000 Modulprüfung				künstlerisch-praktische Prüfung	ja				30
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Die Modulprüfung wird in TM 4 absolviert: Erarbeitung eines Chorsatzes u.a. durch Vorsingen und Nachsingen lassen, Sichtbarmachung der angestrebten Interpretation, Dauer: 20 min									
Anmerkungen / Sonstiges	Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen ist verpflichtend.									
05.09.2019										

Spezialisierungsoption: M.Ed. Lehramt an Grundschulen										
Spezialisierungsoption: M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen										
Spezialisierungsoption: Erziehungswissenschaftlicher Fach-Master-Studiengang										
Spezialisierungsoption: Fachwissenschaftlicher Master-Studiengang										
B.A. Bildungswissenschaften PO 2015						Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)				
Modultitel		Musik in (inter-)kulturellen Bezügen								
englischer Modultitel		Music in its Cultural and Intercultural Contexts								
Modul 8 Pflichtmodul 512160000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	2 SWS	150 h	30 h	120 h	1 Semester	jedes Herbstsemester	5. Semester		
Qualifikationsziel		Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, musikalische Werke aufgrund ihrer historischen, musikkulturellen, musikästhetischen, funktionalen u.a. Bezüge zu verstehen. Sie können verschiedene (auch jugendmusikbezogene) Musikkulturen (ethnisch, soziologisch, historisch, kompositionsästhetisch) identifizieren und anhand konkreter Beispiele vergleichen. Sie können exemplarisch Bezüge zu musikpädagogischen Kontexten (Schule, Musikvermittlung an außerschulischen Lernorten) herstellen. Die Studierenden können die dafür relevanten Theoriebezüge und deren begriffliche Konstrukte (z.B. Kulturbegriff, Inter-/Transkulturalität, musikalische Szenen & Praxen) erläutern.								
Fachkompetenz		Die Studierenden können vielfältige musikalische Werke (unterschiedlicher Gattungen, Stile und Kulturen) sowohl analytisch als auch ggf. musizierpraktisch erschließen und je individuell kontextualisieren. Sie sind in der Lage, spezifische Kompositionstechniken und -stile am konkreten Beispiel zu erschließen und diese mit wirkungsgeschichtlichen, funktionalen und rezeptionsästhetischen Phänomenen sowie mit (musik-)kulturellen Besonderheiten und weiteren Elementen der Aufführungspraxis in Bezug zu setzen.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden können zwischen verschiedenen Methoden der analytischen Betrachtung musikspezifisch angemessen auswählen (z.B. form-, struktur-, inhaltsanalytische Methoden sowie ganzheitlich musikkulturelle Methoden der Erschließung). Sie können spezifische Verfahren angemessen an ausgewählten (kontrastiven) musikalischen Werken anwenden und den Einsatz reflektieren.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden können sich selbstständig und umfassend mit komplexen musikalischen Werken und deren musikkulturellen Bezügen auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, einen längeren Arbeitsprozess zu planen und durchzuführen.								
Lehr-/ Lernformen		Die Veranstaltung des Moduls findet in Form von Seminaren und Übungen statt. Die Studierenden arbeiten in angemessenen kooperativen Lernformen und können konstruktive Feedback- und Reflexionsmethoden anwenden.								
Modulverantwortliche/r		N.N. (Professur Musikwissenschaft)								
Teilnahmevoraussetzung		keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Bachelor of Arts Bildungswissenschaften								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Musik in (inter-)kulturellen Bezügen	S	2	Pfl.			40	30	60	
x	Modulprüfung				Hausarbeit	ja				60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		15- bis 20-seitige Hausarbeit								
Anmerkungen / Sonstiges		Die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist verpflichtend.								

Spezialisierungsoption: M.Ed. Lehramt an Grundschulen										
Spezialisierungsoption: M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen										
Spezialisierungsoption: Fachwissenschaftlicher Master-Studiengang										
B.A. Bildungswissenschaften PO 2015					Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)					
Modultitel		Aktuelle Themen der Musikpädagogik und Musikwissenschaft								
englischer Modultitel		Current Topics of Music Education and Musicology								
Modul 9 Wahlpflichtmodul 512170000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	2 SWS	150 h	30 h	120 h	1 Semester	jedes Frühlingssemester	6. Semester		
Qualifikationsziel		Nach erfolgreicher Beendigung des Moduls können die Studierenden grundlegende Ansätze aktueller Themen der Wissenschaftsdisziplinen Musikpädagogik und Musikwissenschaft differenziert erklären und in unterschiedlichen musikbezogenen Tätigkeitsfeldern selbstständig kontextualisieren. Dabei können sie zentrale Literaturberichte, Forschungsstudien sowie weitere mediale Dokumente in ihre Darstellungen einbeziehen bzw. eigene Forschungsfragen anknüpfend entwickeln.								
Fachkompetenz		Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, konkrete Fragestellungen der Fachdisziplinen zu untersuchen. Dafür können sie differenziert und literaturbezogen Fachbegriffe anwenden (bspw. Interkulturalität, funktionale Musikwissenschaft, Amusie, Synästhesie, inklusiver Musikunterricht, Ästhetik) und entsprechende Wissenschaftsdiskurse rekonstruieren. Sie sind in der Lage, aus geeigneter Literatur wesentliche Aspekte herauszustellen und zu vergleichen sowie die Standpunkte der Autor/innen zu ermitteln und zu bewerten. Die Studierenden können thematische Schwerpunkte und eigene Positionen in Verschriftlichungen selbstständig darstellen und interpretieren.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden können eigenständig Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens angemessen einsetzen. Sie sind in der Lage, problemlösend fachwissenschaftliche Dokumenten zu analysieren und abstrakte Denkprozesse anzuwenden. Sie gebrauchen gegenstandsangemessen Lese-, Analyse- und Schreibmethoden sowie Verfahren der Visualisierung und Präsentation.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden können selbstständig in individuellen sowie kooperativen Arbeitsphasen ihren Studierprozess beobachten und den Anforderungen entsprechend steuern. Sie wenden sicher und abwechslungsreich Verfahren der gegenseitigen Unterstützung und des konstruktiven Feedbacks an. Sie tolerieren und akzeptieren vielfältige, auch gegensätzliche Standpunkte. Die Studierenden übernehmen verantwortungsvoll Aufgaben im individuellen sowie gruppenbezogenen Lernprozess.								
Lehr-/ Lernformen		Die Veranstaltung findet als Seminar statt. In verschiedenen Formen der Gruppenarbeit werden fachwissenschaftliche Kenntnisse erarbeitet, im Plenum präsentiert und diskutiert. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage, selbstständig Positionen aus der Fachliteratur zu erarbeiten und schriftlich sowie mündlich in eigenen Stellungnahmen zu entwickeln und zu rechtfertigen. Die Lehr- und Lernformen zeichnen sich durchgängig durch einen angemessenen Wechsel von Klein- und Großgruppenarbeit und selbstständiger Arbeit sowie durch einen Wechsel von schriftlichen, mündlichen und medial-kreativen Analyse- und Präsentationsverfahren aus.								
Modulverantwortliche/r		N.N. (Professur Musikwissenschaft)								
Teilnahmevoraussetzung		Keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Bachelor of Arts Bildungswissenschaften								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Aktuelle Themen der Musikpädagogik und Musikwissenschaft 512171000	S	2	Pfl.			40	30	30	
x	Modulprüfung 512175000				Präsentation und Portfolio	ja				90
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Die Modulprüfung setzt sich aus zwei Teilleistungen zusammen (Präsentation im Seminar und Portfolio).								
Anmerkungen / Sonstiges		Das Modul ist Voraussetzung für die Spezialisierungen für M.Ed. Grundschulen, M.Ed. Sekundarschulen (Sek I) sowie einen fachwissenschaftlichen Masterstudiengang.								

Spezialisierungsoption: Erziehungswissenschaftlicher Fach-Master-Studiengang								
Spezialisierungsoption: Fachwissenschaftlicher Master-Studiengang								
B.A. Bildungswissenschaften PO 2015				Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)				
Modultitel	Musik in außerschulischen Kontexten							
englischer Modultitel	Music in Extracurricular Contexts							
Modul 10 Wahlpflichtmodul 512180000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt
	5	2 SWS	150 h	30 h	120 h	1 Semester	jedes Herbstsemester	5. Semester
Qualifikationsziel	Nach der erfolgreichen Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihr musikbezogenes Wissen und Können für Anwendungsbereiche in außerschulischen Kontexten zielgruppenorientiert einzusetzen und selbstständig weiterzuentwickeln. Die Studierenden können musikbezogene Lernorte ermitteln, dabei die spezifischen Potenziale der außerschulischen Kontexte für die jeweilige Zielgruppe reflektieren und relevante Publikationen sowie passende Instrumente und Medien auswählen. Die Studierenden können Gruppenprozesse anleiten.							
Fachkompetenz	Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, mit verschiedenen Zielgruppen in außerschulischen Kontexten pädagogische, kommerzielle u.a. Anwendungsbereiche sowie (musizier-)ästhetische Aspekte von Musik zu erkunden, konkret zu praktizieren sowie zu reflektieren (bspw. gruppenbezogenes Musizieren mit Vorschulkindern sowie mit Erwachsenen, Konzertpädagogik mit verschiedenen Altersgruppen, Musikmanagement, Musik in interdisziplinären Bezügen). Sie können selbstständig Formate für außerschulische Musikkontexte durchführen bzw. entwickeln und bewertend betrachten. Dafür können sie relevante außerschulische Lernorte erkunden und für ihr Vorhaben zielgruppenadäquat vorbereiten und ggf. modifizieren. Sie sind in der Lage, notwendiges Material (Literatur, mediale u.a. Dokumente, Noten/Partituren, technisches Equipment u.ä.) auszuwählen und aufzubereiten. Die Studierenden können sowohl (interdisziplinäre) Prozesse des Musikgestaltens als auch analytisch-kommunikative Betrachtungen in Hinblick auf den ästhetischen Gegenstand anleiten und jeweils spezifisch im Gruppenkontext interpretieren und bewerten.							
Methodenkompetenz	Die Studierenden können selbsttätig kontextbezogene kooperative Planungs-, Feedback- und Überarbeitungsmethoden einsetzen. Sie sind in der Lage, problemorientiert zu denken und zu handeln. Sie können gegenstandsangemessen Verfahren der Visualisierung und Präsentation anwenden sowie selbstständig neue Methoden in Passung zu den außerschulischen musikbezogenen Kontexten entwickeln und gebrauchen.							
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden können selbstständig in individuellen sowie kooperativen Arbeitsphasen ihren Studierprozess beobachten und den Anforderungen entsprechend steuern. Sie erproben Verfahren der gegenseitigen Unterstützung und des konstruktiven Feedbacks. Sie tolerieren und akzeptieren vielfältige, auch gegensätzliche Standpunkte. Die Studierenden übernehmen verantwortungsvoll Aufgaben im individuellen sowie gruppenbezogenen Lernprozess.							
Lehr-/ Lernformen	Das Modul findet als Übung und Seminar statt. In verschiedenen Formen der Gruppenarbeit werden bestehende Vorkenntnisse sowie ggf. spezifische Musizierfähigkeiten erkundet, gesichert und erweitert. Der Einbezug außerschulischer Lernorte ermöglicht besondere, darauf abgestimmte Lehr-Lernformen, die das selbstständige, forschend-entdeckende Lernen unterstützen. Die Lehr-Lernformen zeichnen sich durchgängig durch einen angemessenen Wechsel von selbstständiger sowie Klein- und Großgruppenarbeit, einen Wechsel von schriftlichen, mündlichen, medial-kreativen Analyse- und Präsentationsverfahren sowie einen Wechsel von kreativen musizierpraktischen Produktions- und Reflexionsverfahren aus.							
Modulverantwortliche/r	Jan Tenrich							
Teilnahmevoraussetzung	keine							
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften							

Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	512181000 Musik in außerschulischen Kontexten	S/Ü	2	Pfl.			15	30	60	
x	512185000 Modulprüfung				mündl./ prak- tische Prüfung	ja				60
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Dauer: 15 Minuten								
Anmerkungen / Sonstiges		Das Modul ist Wahlmöglichkeit für die Orientierung auf einen erziehungs- oder einen fachwissenschaftlichen Master-Studiengang. Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist verpflichtend.								
05.09.2019										

Spezialisierungsoption: M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen

Spezialisierungsoption: Fachwissenschaftlicher Master-Studiengang

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015

Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)

Modultitel	Musikmachen – Künstlerische Praxis Aufbau							
englischer Modultitel	Artistic Practice							
Modul 11 Wahlpflichtmodul 512190000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt
	5	1 SWS	150 h	15 h	135 h	1 Semester	jedes Semester	5. oder 6. Semester
Qualifikationsziel	Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden als erfahrene künstlerische Persönlichkeit vielfältige Vortragssituationen mit hohem künstlerischen Anspruch für das Publikum planen sowie stilvoller und künstlerisch überzeugend mit ihrem Hauptinstrument gestalten.							
Fachkompetenz	Die Studierenden können musikalische Literatur mit hohem künstlerischen und technischen Anspruch erkennen, auswählen und selbstständig erarbeiten. Sie sind in der Lage, diese Vortragstücke stilvoller und künstlerisch überzeugend in Konzerten und Klassenstunden darzubieten. Die Studierenden können musikalische Werke mittleren Schwierigkeitsgrades sicher vom Blatt singen/spielen.							
Methodenkompetenz	Die Studierenden können zwischen vielfältigen Methoden des instrumentalen/ gesangsspezifischen Übens auswählen. Sie sind zudem in der Lage, bei technisch anspruchsvoller Literatur darauf aufbauend individuelle Lern-, Übe- und Musizierstrategien zur Verbesserung der technischen und künstlerischen Fähigkeiten zu entwickeln und diese in gruppenbezogenen Musizierprozessen anzuwenden. Die Studierenden können adäquate Verfahren der Werkanalyse und Werkinterpretationen anwenden.							
Sozial- und Selbstkompetenz	Neben dem solistischen künstlerischen Spiel können sich die Studierenden in Musizierensembles integrieren. Sie können ihren individuellen sowie gruppenbezogenen Übe- und Musizierprozess beobachten, verbessern und steuern. Sie sind in der Lage, beim Musizieren wesentliche physiologische und psychologische Aspekte ganzheitlich wahrzunehmen und stimmig zu koordinieren (Körperwahrnehmung, Body-Mind-Balance). Sie können mentale und körperliche Blockaden erkennen und lösen.							
Lehr-/ Lernformen	Die Veranstaltung des Moduls findet als Übung in Form von Einzelunterricht statt. Der Unterricht wird individuell auf die vorhandenen Kompetenzen und Bedürfnisse der Studierenden ausgerichtet. Bühnenpräsenz wird in verschiedenen Vorspielsituationen (Klassenstunden, Konzerte) geübt. Ein erheblicher Anteil an Selbststudium und intensivem kontinuierlichem Üben ist notwendig für die erfolgreiche Teilnahme.							
Modulverantwortliche/ r	Ina Peeken							
Teilnahmevoraussetzung	keine							
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften							

Teilmodule

Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Künstl. Praxis Aufbau	Ü	1	Pfl.			Einzel- unterricht	15	90	
x	Modulprüfung				praktische Prüfung	nein				45

Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Künstlerischer Vortrag (10-15 Minuten)
Anmerkungen / Sonstiges	Das Modul ist Voraussetzung für die Spezialisierung für M.Ed. Sekundarschulen (Sek I) sowie einen fachwissenschaftlichen Master-Studiengang. Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist verpflichtend.

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015				Teilstudiengang: Musik ab HeSe 2019/20 (FSA 15.1a)						
Modultitel	Bachelor Thesis									
englischer Modultitel	Bachelor Thesis									
Modul 12 Wahlpflichtmodul Thesis Modul	Leistungs- punkte	Lehrangebot	Workload	davon Präsenz-zeit	davon Selbst-stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	10	0 SWS	300 h	0 h	300 h	1 Semester	jedes Semester	6. Semester		
Qualifikationsziel	Die Studierenden sind in der Lage, eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.									
Fachkompetenz	Fähigkeit, sich eigenständig in ein fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Bereich vertieftes Fachwissen. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.									
Methodenkompetenz	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelorstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnissen.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation längerer Arbeitsprozesse									
Lehr-/ Lernformen	Bachelor Thesis									
Modul- verantwortliche/r	N.N. (Professur Musikwissenschaft)									
Teilnahme- voraussetzung	keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahl-pflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz-zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs-vorb. / Prüfungs- erarbeitung
x	Modulprüfung		10	Pfl.	Bachelor Thesis	ja				300
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Umfang Bachelor Thesis: 45-50 Seiten; Bearbeitungszeit: 4 Monate								
Anmerkungen / Sonstiges										
05.09.2019										